



Das Schauspiel ‚Wilhelm Tell‘ von Friedrich Schiller

Informationen

Informationen zum Dichter Friedrich Schiller (1759-1805)

Friedrich Schiller lebte von 1759 bis 1805 im heutigen Mitteldeutschland. Er studierte Medizin und unterrichtete einige Jahre als Professor für Geschichte an der Universität Jena. Seit 1782 war er als Schriftsteller tätig und veröffentlichte seine eigenen Werke und diejenigen anderer Schriftsteller. Friedrich Schiller ist einer der bedeutenden Schriftsteller im deutschsprachigen Raum.

Informationen zum Schauspiel ‚Wilhelm Tell‘

Das Schauspiel ‚Wilhelm Tell‘ ist ein Theaterstück, welches am 17. März 1804 zum ersten Mal in Weimar aufgeführt wurde.

Friedrich Schiller war selber nie in der Zentralschweiz. Er kannte aber die Gegend, wo er die Sage von Wilhelm Tell angesiedelt hatte aus Erzählungen seines Dichterfreundes Johann Wolfgang Goethe sehr gut. Zudem las er als Vorbereitung zu seiner Dichtung die Schweizergeschichte von Aegidius Tschudi und diejenige von Johannes von Müller. Für Friedrich Schiller war die Schweiz ein Ort der Freiheit. Die Alpenwelt und die in diesem Naturraum lebenden Menschen, vor allem die Bauern und Bäuerinnen, faszinierten ihn sehr.

Friedrich Schiller bearbeitete im ‚Wilhelm Tell‘ zwei Hauptthemen: Zum einen geht es um das Spannungsverhältnis von Freiheit des einzelnen Menschen und Solidarität (Zusammenhalten) innerhalb der Gemeinschaft. Zum anderen geht es um die Frage nach dem Recht auf Widerstand.

Verwendete Literatur

www.hls-dhs-dds.ch/textes/d/D12255.php (Zugriff am 24.08.2017)

www.iusfull.ch/fileadmin/letzte_hefte_content/2008-03u04_in_medias_res.pdf (Zugriff am 16.09.2017)